

+ + + Wir bitten um Berücksichtigung folgender Pressemitteilung + + +

Im Umfeld des Bundesparteitags der *Alternative für Deutschland* (AfD) kam es heute, den 10. April, zu Protesten gegen diesen. Ab 07:00 versammelten sich circa 150 Menschen mit Fahrrädern sowohl auf dem Conertplatz in Dresden Löbtau als auch auf dem Jorge-Gomondai-Platz in der Neustadt. Ziel der Fahrraddemonstrationen war die Protestkundgebung von *Dresden Nazifrei* an der Straßenbahnhaltestelle Messe Dresden.

Die Kritik der Aktivist\*innen richtete sich gegen die Ziele der Partei an sich, welche als menschenverachtend, antidemokratisch und unsozial benannt wurden, als auch gegen die Stadt Dresden. Diese genehmigte den Präsenzparteitag der AfD in unmittelbarer Nähe zum Dresdener Impfzentrum.

Mit Verweis auf die Corona-Pandemie, hat die Versammlungsbehörde Dresden versucht die Fahrraddemonstrationen zu untersagen. Das Verwaltungsgericht kippte diese Entscheidung am Freitag. Die Demonstration aus der Neustadt musste zugelassen werden, wenn auch mit einer Änderung der Route. Die Anreise aus Löbtau wurde zu einer stationären Kundgebung beauftragt.

Die Pressesprecherin des antifaschistischen Protestes, Rosa von Striesen hierzu: *„Die Stadt hat die AfD eingeladen und will jetzt jeglichen Protest unterbinden.“* v. Striesen weiter: *„Im Bescheid der Versammlungsbehörde wurde auf mögliche Blockaden hingewiesen. Das zeigt uns, dass die Stadt Dresden unter dem Vorwand der Corona-Pandemie wieder mal versucht Protest gegen die Neo-Faschist\*innen der AfD zu verunmöglichen.“*

Schon am frühen Morgen kam es zu Blockaden des Parteitages der AfD. Sowohl der Zugang über die Pieschener Allee als auch der alternative Zugang über die Schlachthofstraße wurden zeitweilig blockiert. Die AfD'ler\*innen mussten zu Fuß zu dem Parteitag gelangen und waren so mit der direkten Kritik der Protestierenden konfrontiert. Die Anreise der Delegierten wurde teilweise erheblich gestört und verzögert. Der Zugang zum Impfzentrum war aber jeder Zeit gewährleistet.

Pressesprecherin Rosa v. Striesen: *„Es war schön zu sehen, dass die Straßen dicht gemacht werden konnten und sich die Faschist\*innen der AfD soder direkten Kritik stellen mussten. Es war mehrfach zu beobachten, dass ihnen dies teils sehr unangenehm war.“* v. Striesen weiter: *„Auch wenn die AfD das Impfzentrum mit Hilfe der Stadt in Geiselhaft nahm, war es uns verdammt wichtig, dass der Zugang zum Impfzentrum jeder Zeit möglich ist und es zu keinen Komplikationen im Impfprozess kommt. Diese Ziel haben wir zu 161% erreicht.“*

Zur AfD selbst sagt v. Striesen stellvertretend: *„Der Slogan „Deutschland. Aber normal.“ ist ein erneuter ideologischer Offenbarungseid der Partei. Der Versuch Hass und Hetze weiter zu normalisieren. Wer es immer noch nicht kapiert hat: Es ist die Absage an eine offene und pluralistische Gesellschaft, die Äußerung der Sehnsucht nach der Neuaufgabe der Barbarei.“*

Im Nachgang der Anreise kam es wiederholt zu Übergriffen seitens der Polizei. Auch wurde in mindestens einem Fall (Stand 11:00) der Rechtsbeistand nicht zu einer in Gewahrsam befindlichen Person durchgelassen.

Wir laden Sie herzlich ein, über die Proteste zu berichten. Bei Fragen kontaktieren Sie uns gerne unter (ura-dresden.org, 0178 5519362, Rosa v. Striesen). Weitere Informationen werden in den Tagen vor der geplanten Kundgebung folgen.

Gezeichnet:

Antifaschistische Initiative Löbtau  
Undogmatische Radikale Antifa Dresden  
Hope – Fight Racism  
Ende Gelände Dresden  
Antifaschistische Jugend Dresden